

PAPST PILGERT

Gibt's ein Foto von Jesus?

Von **JASPER JUCKEL**

Manoppello - Jahrhunderte hing es unbeachtet in der Kirche eines Bergdorfs. Dann wurde entdeckt, dass es sich um eine der bedeutendsten Reliquien der Christenheit handelt: das Muschelseidentuch von Manoppello.

Am 1. September pilgert Papst Benedikt XVI. hin. Zeigt das Bild das echte Antlitz Jesu?

Der Heilige Vater wird die kleine Kirche von Manoppello in den Abruzzen (Italien) betreten und zunächst nichts sehen. Einen leeren Rahmen. Erst beim genauen Hingucken läßt sich ein zarter, 24 Zentimeter hoher Schleier erkennen.

Muschelseide, der kostbarste Stoff der Antike, gewebt aus den Haftfäden der Edlen Steckmuschel des Mittelmeers. Und auf diesem zarten Gespinst ein Gesicht, unendlich fein. Das Antlitz von Jesus Christus.

„Das Bild kann es eigentlich gar nicht geben“, so der deutsche Journalist Paul Badde. Muschelseide ist nicht bemalbar, Farbe haftet nicht auf ihr. Alle Forscher, die das Tuch untersuchten, konnten auch keine Farbpartikel entdecken.

Trotzdem zeigt der feine Stoff vielfarbig die Züge eines bärtigen Mannes. Offenbar gefoltert: Die Nase gebrochen, die Wange geschwollen. Blutstropfen an der Stirn. Der Blick der Augen: tief, traurig, liebevoll.

Ein Gemälde ist es nicht. Ein Abdruck? Ein Foto? Die Wissenschaft ist ratlos. Seit 1638 bewahren die frommen Kapuziner von Manoppello das Tuch auf. Woher es kam - keiner weiß es genau.

Paul Badde, der an der „Wiederentdeckung“ des Schleiers großen Anteil hat und ein spannendes Buch darüber schrieb („Das göttliche Gesicht“, Pattloch Verlag) vermutet, dass es das seit Christi Tod verehrte „Schweißbuch der Veronika“ ist – das Tuch, mit dem das Gesicht des toten Christus bedeckt war. Im 16. Jahrhundert aus dem Petersdom geklaut, danach nach Manoppello gebracht und vergessen. Bis jetzt.

Papst Benedikt wird vor dem zarten Bildchen niederknien und beten. Das Gesicht auf dem Bild wird ihn ansehen.



Die Nase gebrochen, die Wangen geschwollen: Das Gesicht auf dem Muschelseidentuch weist Misshandlungen auf.
Foto: ap

MEHR INFO

Rätselhafte Reliquien in aller Welt
Selbst für Skeptiker sind sie unerklärlich
[weiter >](#)

Jesus' Latschen, Oma Gottes
Diese Reliquien werden können Sie im Rheinland bestaunen
[weiter >](#)